

Kleine Anfrage

Trojaner in Schwyz?

Der Kanton Zürich hat kürzlich bekanntgeben müssen, dass er eine Software zur Überwachung von Emails, Internettelefonie, Chat etc. erworben hat, obschon es dafür weder auf kantonaler noch auf eidgenössischer Ebene eine gesetzliche Grundlage gibt. Diese Information wurde erst aufgrund eines illegalen Hacker-Angriffs auf die sensiblen Daten der italienischen Software Firma publik.

Grundsätzlich wird diese Form von Überwachungssoftware vor allem von autoritären Staaten unter Missachtung der Menschenrechte (insbesondere der Meinungsäusserungsfreiheit und der Privatsphäre) gegen Aktivisten, Journalisten und Nichtregierungsorganisationen eingesetzt. Trojaner werden meistens über staatlich bekannte oder illegal erworbene Sicherheitslücken in den gängigen Programmen wie Microsoft Word und Android-Betriebssystemen sowie durch mit Viren infizierte Emailanhänge bei den Opfern eingeschleust. Gleichzeitig wird auch die Antivirus Software ausser Kraft gesetzt. Dadurch wird jegliche Privatsphäre der Opfer ausgeschaltet und dem Staat die totale Überwachung – auch über die rechtlich unbedenkliche Intimsphäre ermöglicht. Die betroffenen Personen sind nicht nur der Allmacht des Staates vollumfänglich und ahnungslos ausgeliefert sondern auch ohne Schutz gegenüber jeglichen weiteren Angriffen aus der digitalen Welt.

Darüber hinaus sind Trojaner nicht nur nicht zuverlässig kontrollierbar, sondern sie sind auch lediglich von fragwürdigen Anbietern zu erwerben. Dies erhöht ihre Anfälligkeit auf nicht autorisierte, weitergehende Überwachung und Ausnutzung von sensiblen Daten und von der verfassungsmässig geschützten Privatsphäre.

Da es in der Schweiz keine rechtliche Grundlage für den Einsatz von sogenannten Staatstrojanern gibt und allein schon das Einschleusen dieser Überwachungssoftware höchst fragwürdig und mit unserer Rechtsordnung grundsätzlich nicht vereinbar ist, bitte ich den Regierungsrat, dem Kantonsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat der Kanton Schwyz je irgendeine Form von Überwachungssoftware erworben oder beabsichtigt er dies zu tun?
2. Hat der Kanton Schwyz eine Strategie in Bezug auf Cyber-Kriminalität und wenn ja, wie lautet sie?

Mit bestem Dank für die Beantwortung meiner Fragen,



Dominik Zehnder

FDP.Die Liberalen, Bäch